

Von erfreulicher Frische

Kieler Rock & Pop Schule gab Gastspiel im Freilichtmuseum Molfsee

Von Thomas Richter

Molfsee. So manche Speicherkarte wurde am Sonntag in der Winkelscheune des Freilichtmuseums Molfsee sicher prall gefüllt, als Familienmitglieder, Freunde oder Bekannte mit ihren Handys die Auftritte von Schülern der Rock & Pop Schule (RPS) Kiel filmten. Beim Sommerkonzert unter der Überschrift „Freilichtmuseum goes Rock & Pop“ zeigte der musikalische Nachwuchs, was schon in ihm steckt.

Die Show gewann ihren Reiz nicht in erster Linie aus der Perfektion des Dargebotenen. Vielmehr erfreuten die Frische, Authentizität und sympathische Unbeküm-

mertheit, mit denen sich die Rock-Eleven in den großen Fußstapfen ihrer Vorbilder tummelten. Eines der Vorbilder war Sängerin Adele, deren *Rolling In The Deep* gleich zweimal durch die Winkelscheune tanzte, und dabei offenbarte, was für eine wasserdichte Struktur diesem Knüller zugrunde liegt. Brachte der Jugendchor Local Vocals nach dem wie immer berausenden Gig des Gospelchors Flaming Voices die Nummer noch entspannt groovend über die Bühne unterm Reetdach, bewies die 15-jährige Lea Harding als Frontfrau von Trip To Nowhere, wie sehr sie Adeles Gesangstil bereits verinnerlicht hat. Gerade in

den tieferen Lagen war Leas Interpretation vom Original kaum zu unterscheiden.

Offenbar in Ermangelung männlicher Leadsänger war es der Nachmittag weiblicher Stimmen. Wie der ganz ausgezeichneten von Joana Büchler, die sich als erste von drei Schülerinnen ans Mikro der „RPS Young Band“ stellte. Mit einer sehr gelungenen Fassung von Pinks *Try* huldigte Josephin Brockstedt dann einer weiteren Pop-Ikone. Schade nur, dass Josephin aus Zeitmangel wegen der vielen Umbaupausen nur diesen einen Song vortragen durfte. Ebenso wie Lena Dohm, die mit glockenheller Stimme das von Alan Menken für den Disney-Film *Ra-*



Sangen eine entspannt groovende Version von Adeles „Rolling In The Deep“: Local Vocals.'
Foto Schaller

punzel komponierte *Something That I Want* sang.

Da mag im Anschluss die professionelle Performance der Funk-Formation „funktion“ um die tolle Sängerin Stefanie Kahl noch so gekonnt gewesen sein: Man hätte aus diesem relativ langen Auftritt ein, zwei Songs streichen und die Auftrittszeit dem Nachwuchs zur Ver-

fügung stellen sollen. So saß kaum noch ein Pop-Pennäler in der nur noch mäßig besuchten Winkelscheune, um der Performance der „Erwachsenen“ zu lauschen. Aus als die RPS Teacher Band um Schulleiter Hörbie Schmidt und den fast gehörlosen Ausnahmegitarristen Mischa Gohlke zum furiosen Blues-Rock-Finale ansetzte.